

Atommüllfässer im Ärmelkanal

LONDON (dpa). Im Ärmelkanal vor Frankreich lagern offenbar noch immer unversehrte Fässer mit Atommüll aus den 1950er und 1960er Jahren. Einem ARD-Team gelangen Aufnahmen, bei denen ein unbemanntes U-Boot zwei der Fässer in 124 Metern Tiefe vor der britischen Kanalinsel Alderney auffindig machte. Umwelt-

schützer halten die Fässer für eine latente Gefahr, weil die Strahlung in die Nahrungskette gelangen könnten. Großbritannien hatte seinen Atommüll, vor allem aus Sellafield, noch bis 1982 im Ärmelkanal und anderen Stellen des Nordatlantiks versenkt. Der Meeresgraben Hurd Deep war eines der bevorzugten Verklappungsgebiete.